das directe Bahngeschäft in der Letztzeit eine der Jahreszeit kaum angemessene Lebhaftigkeit wahrnehmen und nachdem die Bezüge seitens der Zuckerfabriken bereits vereinzelt begonnen haben, so steht fernerhin ein reges Herbstgeschäft zu erwarten.

W—n. **Prag,** 3. September. Kohlenwerke der Anglobank. Vor Kurzem fand die Besichtigung seitens der Baucommission bezüglich der neuen Förderanlage „Centrum" in Nieder-Georgenthal bei Brüx statt. Die Inbetriebsetzung dieser Neuanlage dürfte bereits zur Herbstsaison 1889 erfolgen. Zur Unterbringung der mit Rücksicht auf die steigende Kohlenförderung erforderlichen Arbeiter werden weitere Wohnungen für ca. 200 Familien gebaut, von denen schon jetzt 80 fertig gestellt sind. Zuzüglich der gegenwärtig bereits vorhandenen Wohnungen werden sodann die Brüxer Anglobankwerke ca. 320 Familien und mehr als 100 ledigen Arbeitern Unterkunft bieten können.

*— Die niederösterreichische Handelskammer führt beim Ministerium Klage über die ungünstigen Verhältnisse, mit denen die Wiener Industrie zu kämpfen habe. Unter den vielen abträglichen Einflüssen wird einer im Kammerberichte insbesondere herausgegriffen. „Immer größer", so lautet es im Kammerbericht wörtlich, „wird die Zahl jener Industrie- und Handelszweige, welche über den schädigenden Einfluß des Nationalismus klagen, der dem Gewerbefleiße Wiens die schwersten Wunden schlägt. Die ungarische Reichshälfte, welche zuerst mit der Idee des national-industriellen Separatismus hervortrat, ist in der Verwirklichung derselben mehrfach bereits bis zur gänzlichen Verdrängung der diesseitigen Reichshälfte vom dortigen Markte vorgeschritten, denn die bei Concurrenzarbeiten aufgestellte Forderung, daß nicht allein der betreffende Lieferant, sondern auch das gelieferte Fabrikat das ungarische Indigenat erweisen müssen, schließt unsere Mitbewerbung nahezu vollständig aus. Dieser engherzige Particular-Patriotismus beginnt sich nunmehr auch in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, und zwar mit um so größerem Erfolge auszubreiten, als derselbe es für ein der Erreichung des gesteckten Zieles nothwendig dargebrachtes Opfer ansieht, sich über die oft mindere Qualität und den höheren Preis des nationalen Erzeugnisses hinwegzusetzen."

*— Alpine Montangesellschaft. Die vollständige Sanirung der Alpinen Montangesellschaft wird einer Wiener Meldung zufolge als gesichert angesehen.

Ostende, 3. September. (W. B.-..) Die Regierungen Hollands und Belgiens unterhandeln wegen Errichtung einer Belgisch-Holländischen Dampferlinie von Rotterdam und Antwerpen nach China und Japan.

London, 1. September. Kupfer. Mit großer Bestimmtheit tritt das Gerücht auf, daß die französische Kupfervereinigung mit den verschiedenen Bergwerken, mit welchen die bekannten dreijährigen Lieferungsverträge geschlossen sind, in Verhandlung über eine Verlängerung derselben auf fernere drei Jahre begriffen und mit einigen bereits zum Abschlusse gekommen sei.

§ Unter dem Titel „Der Triumph des Freihandels" hat Mr. G. W. Medley einen im Cobdenclub gehaltenen Vortrag über die gegenwärtige wirthschaftliche Lage herausgegeben. Der Redner betont darin, daß der Zustand der Depression — veranlaßt durch die Eröffnung neuer Productionsgebiete für Landwirthschafts- und Bergwerks-Producte in allen Theilen der Welt, die Entdeckung neuer Fabrikationsweisen, durch welche ältere Verfahren und Materialien entwerthet wurden, bei gleichzeitiger Erzielung von Ersparnissen in der Production, Ersparnisse in den Transportkosten zu Land und zur See, die durch die Elektricität hervorgebrachten Veränderungen, welche die gesammte cultivirte Welt zu einem großen Markte gemacht hätten, und das veränderte Werthverhältniß zwischen Gold und anderen Werthen, wodurch ein allgemeiner Preisfall herbeigeführt ist — aufgehört hat zu existiren, und spricht seine Ueberzeugung aus, daß die hereinbrechende neue Aera zum Siege des Freihandels führen müsse. Niemals, führt er aus, sei England wirthschaftlich so mächtig gewesen, wie im gegenwärtigen Augenblicke, während der Continent von Europa ein Lager von Bewaffneten sei und immer tiefer in allgemeine Verschuldungen versinke, in den Vereinigten Staaten aber der Kampf gegen die Schutzzölle immer schärfer werde und der Sieg des Freihandels unausbleiblich sei. Mr. Medley führt nun den Nachweis, daß in der That in England ein bedeutender Aufschwung auf wirthschaftlichem Gebiete sich kundgiebt, welcher in der Steigerung des Ausfuhrhandels um voraussichtlich 50 Millionen Pfund Sterling im laufenden Jahre, der Eisenbahneinnahmen, des Umsatzes im Clearinghouse, des Schiffsbaues und der industriellen Thätigkeit zu Tage tritt.

*— Vom Londoner Geldmarkt, 1. September, schreibt der „Economist" u. A.: Gold wird fortgesetzt durch die vielen neuen Erhebungen während der letztverflossenen wenigen Monate absorbirt. So sind im September neue Capitalseinzahlungen in Höhe von etwa 10 Millionen fällig gegen nur 3½ Millionen im gleichen Monat des vorhergehenden Jahres. Die Witterung bleibt ungünstig und macht eine schlechte Ernte um so gewisser, so daß jetzt kein Zweifel darüber obwalten kann, daß wir größere Quantitäten von Cerealien zu importiren haben werden, für welche höhere Preise zu zahlen sein werden. Zwar braucht dies nicht eine Goldausfuhr nach den Vereinigten Staaten zu veranlassen, denn der New-Yorker Geldmarkt ist sehr willig und der Secretair des Schatzamtes hat bekannt gegeben, daß er vorbereitet ist, thätige Maßnahmen zu ergreifen, um die Gelder, die sich unter seiner Controle anhäufen, freizulegen. Gleichwohl ist es wahrscheinlich, daß Gold späterhin erforderlich sein wird, und dies wird einigermaßen erhöht durch die Neigung englischer Capitalisten, amerikanische Eisenbahnwerthe zu kaufen. Es stehen also viele Anforderungen in Aussicht, welche die etwas beschränkte Geldzufuhr am hiesigen Markte beeinträchtigen werden oder dürften.

Landwirthschaftliches.

* **Markneukirchen.** Am 30. September und 1. Oktober findet in den Räumen des Schützenhauses eine Ausstellung mit Prämiirung statt, veranstaltet vom landwirthschaftlichen Verein, Bienenzüchter-, Geflügelzüchter- und Obstbau-Verein. Ausgestellt können werden: 1. Aus dem Gebiete des landwirthschaftlichen Vereins fürs obere Vogtland Rindvieh aller Racen und deren Kreuzungen, Sprungbullen (1—5 Jahre alt), junge tragende oder melkende Kühe (bis 6 Jahre alt), Jungvieh aller Art. 2. Aus dem oberen Vogtlande: Frisches Obst aller Art, Obststräucher und Obstbäume. 3. Aus dem Vogtlande überhaupt: Bienen und bienenwirthschaftliche Erzeugnisse. 4. Aus allen Theilen Sachsens: Federvieh aller Art, landwirthschaftliche Bodenerzeugnisse, Erzeugnisse des Garten- und Feldgemüsebaues, Düngemittel. 5. Aus Sachsen und andern deutschen Gebieten: Land-, forst- und bienenwirthschaftliche Maschinen und Geräthe, desgl. Obstbaugeräthschaften, sowie die Gebiete der genannten Vereine berührende Literatur, Abbildungen u. s. w. Anmeldungen von Vieh sind bis zum 20. Sept., von allen anderen Ausstellungsgegenständen bis zum 25. Sept. bei dem Ausstellungscomité zu bewirken. Die Prämienwürdigkeit wird durch den landwirthschaftlichen Kreisverein fürs Vogtland festgestellt.

*— Der fünfte Magdeburgische Getreide- und Saatenmarkt am 3. d. erfreute sich, der „Mbdgr. Ztg." zufolge, wohl noch kaum erlebten starken Besuches. Nord-, Mittel- und Westdeutschlands Handelsstand waren zahlreicher als in anderen Jahren vertreten, nicht minder die Mühlen Braunschweigs, Anhalts, Hannovers, Westfalens &c., die sächsische Landwirthschaft nahezu vollständig. Die Liste ergab nahezu 300 Besucher. Die Stimmung war vorherrschend fest, jedoch konnte sich ein lebhafter Handel noch nicht entwickeln, weil Verbraucher die wesentlich erhöhten Forderungen der Eigner noch nicht bewilligen mochten und die Hoffnung aussprachen, nach ca. 14 Tagen billiger anzukommen. Weizen war noch wenig umgegangen. Roggen war lebhaft beachtet, aber schwach angeboten und einzeln hoch bezahlt. Ein Abschluß von hochfeinem Saatroggen nach Braunschweig erzielte 172 ℳ für 1000 kg frei dort, nach Lindau im Anhaltischen wurde zu 157 ℳ frei dort verkauft. Im Allgemeinen hemmten die hohen Forderungen Umsätze. Bezahlt wurde ab braunschweiger Stationen 162 bis 163 ℳ, ab altmärker Stationen 160 ℳ für inländische Waare. Nordrussischer Roggen ist für hamburger Rechnung ab Magdeburg gehandelt. Gerste hatte einigen Umsatz, in Futtergerste zu 125—126 ℳ ab Magdeburg. Die hier vorgezeigten Muster inländischer Gerste zeigten volles Korn, vereinzelte Ausstichsorten auch schöne Farbe, ein großer Theil aber war wild und gelb in Farbe, vielfach mit braunen Spitzen. Für feinste oderbruchen war 165 ℳ vergebens geboten, magdeburger Kaufleute haben den Besitzern für die Marktlage zu hohe Preise bewilligt, ohne dafür entsprechenden Absatz bis jetzt gefunden zu haben. Hafer war in geringer Waare gefragt, aber nur wenig angeboten; von größeren Umsätzen ist noch nichts bekannt geworden. 150 Tonnen neuer Hafer wurde zu etwa 134 ℳ für October-November frei Braunschweig gehandelt. Roggenmehl in flottem Begehr. Kleie gesucht und in großen Posten gehandelt. Ein einziger Abschluß wurde gleich zum Beginn des Marktes mit 84 000 Ctr. à 9,25 ℳ ab Berlin gemacht. Nachmittags entwickelten sich im weiteren Verlaufe des Marktes in einzelnen Artikeln flotte Umsätze.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Rohrpost zwischen England und Frankreich. In England ist jetzt von einflußreichen Technikern der Plan in Erwägung gezogen, zwischen England und Frankreich eine Rohrpostverbindung herzustellen. Diese durch den Canal zu verlegende Rohrpost soll Briefe und Packete befördern, außerdem sollen durch dieselbe die Telegraphen- und Telephonleitungen verlegt werden. — Nachdem man in England aus strategischen Gründen den Bau eines unterseeischen Tunnels abgelehnt hat, will man doch eine offene Verbindung mit Frankreich haben, welche wenigstens Packete schnell durch den Canal befördert.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 1. September eingetragen:

Daß Herr Hermann Paul Martin aus der hiesigen Firma Hermann Martin & Sohn als Mitinhaber ausgeschieden ist und der nunmehrige alleinige Inhaber der Firma künftig Hermann Martin firmirt.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Ernst Flechsig in Bautzen. Inh. Herr C. E. Flechsig das. — Arthur Schimann das. Inh. Herr A. A. Schimann das. — Bertha Biehe in Dresden. Inh. Frau J. B. verehel. Biehe das. — C. A. Waldenfels in Plauen. Inh. Herr C. H. Waldenfels das. — A. Brandt in Wurzen. Inh. Herr A. Brandt das. — Mebinger Papierfabrik Emil Mau in Mebingen. Inh. Herr A. E. Mau das.

Veränderungen:

Die Herren C. G. und Br. Herold in Klingenthal sind Mitinh. der dort. Firma C. A. Herold.

Erloschen die Firmen:

Bruno Seidel und G. Grete in Rochlitz. — G. Basch in Glauchau. — Verwaltung des Mineral-Bades Ottenstein-Schwarzenberg. Christian Friedrich Lorenz.

Einnahme-Ausweise.

*— Carl-Ludwigbahn. Vom 21. bis 31. August a) gesammtes Netz 261 930 fl. (+ 34 270 fl.); b) altes Netz 202 390 fl. (+ 16 003 fl.)

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 1. September: garantirte Linie 5 410 731 fl. (+ 145 023 fl.); Elbethalbahn 3 272 064 fl. (+ 220 445 fl.).

WTB. **Mailand,** 3. September. Die Einnahmen des italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Netzes während der dritten Decade des Monats August 1888 betrugen nach provisorischer Ermittelung: im Personen-Verkehr 1 504 018,29 Lire, im Güter-Verkehr 2 127 788,60 Lire, zusammen 3 631 806,89 Lire gegen 3 533 119,77 Lire in der gleichen Periode des Vorjahres, also mehr 98 687,12 Lire.

Verloosungen.

Oesterreichische Rothe-Kreuz-Loose vom Jahre 1882. Ziehung am 1. September. Auszahlung am 4. September 1888. Hauptpreis: Serie 5794 Nr. 21 15 000 fl. Serie 8716 Nr. 15 1000 fl. Serie 1936 Nr. 3, Serie 4671 Nr. 9, Serie 5346 Nr. 34, Serie 5567 Nr. 20, Serie 9641 Nr. 50 je 500 fl. Serie 1115 Nr. 12, Serie 1964 Nr. 4, Serie 2477 Nr. 50, Serie 3067 Nr. 13, Serie 3240 Nr. 43, Serie 5112 Nr. 13, Serie 5944 Nr. 24, Serie 8461 Nr. 29, Serie 10100 Nr. 46, Serie 10802 Nr. 12 je 100 fl. Serie 286 Nr. 41, Serie 347 Nr. 25, Serie 635 Nr. 26, Serie 697 Nr. 41, Serie 946 Nr. 42, Serie 3422 Nr. 18, Serie 4748 Nr. 43, Serie 9644 Nr. 7, Serie 9906 Nr. 32, Serie 11557 Nr. 8 je 50 fl. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 12 fl. — Zur Amortisation gezogene Serien: 44 465 1368 2005 3191 3259 3512 3696 3724 4231 4520 4607 4891 5113 5505 5782 5799 5809 6808 7164 7708 8381 10220 10237 10572 10695 11213 11525 11868.

Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 2. September erschienene Nr. 36 enthält: England, Canada und Amerika. — Wiener Börsewoche. — „Die neueste Aera." — Budapester Briefe. — Die Ernte der Welt. — Die alte und die neue Welt und der Militarismus. — Die Teppich-Industrie Smyrnas. — Die Einleitung zur deutsch-russischen Handels-Entente. — Die Landtage und das Versicherungswesen. — Ungar. Mädchen-Ausstattungs-Vereine. — Ein englisches Urtheil über die „Equitable". — Ein lehrreiches Beispiel von den Segnungen der Kampfzölle. — Das Ende des Mais-Ringes. — Bilanz der k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Oesterr. Phönix" in Wien. — Notizen.

Leipziger Börse am 4. September.

Die Börse präsentirte sich heute in Hausse-Toilette. Das Börsenbarometer zeigt beständig auf Schönwetter; ab und zu zog zwar eine contraire Windrichtung einige Wölkchen über den Horizont, aber im nächsten Momente schon erstrahlt der Börsenhimmel wieder im schönsten Blau. Der Bewegung scheint gleichsam eine elementare Gewalt innezuwohnen, mit der sie alle ihr etwa in den Weg kommenden Hindernisse mit spielender Leichtigkeit überwindet. Es herrscht augenblicklich ein merkwürdig lebhaftes Treiben an der Börse; das Geschäft nimmt zusehends an In- und Extensität zu, und in dem Maße, als die Course aufwärts streben, wächst auch die Zuversicht der Speculation und des mit der Börse arbeitenden Capitalistenpublicums in den Bestand der Hausse, die nicht mehr auf einzelne Papiere beschränkt ist, sondern sich mehr oder weniger auf sämmtliche Effectengebiete erstreckt. Man begeistert sich jetzt für alle Kategorien ohne Wahl, ohne sich hierbei auf ein anderes Motiv als die „gute Meinung" stützen zu können. Das ist ja eben das charakteristische Merkmal der „echten Hausse", daß man bei derselben nach speciellen Gründen nicht fragen darf, sie liegt so zu sagen „in der Luft". Die Bewegung beginnt an einem bestimmten Puncte, dann treibt ein Papier das andere, nimmt eine Effectengruppe die andere ins Schlepptau, und schließlich erfüllt dieselbe Melodie den ganzen Börsensaal. Auch heute gab es auf allen Gebieten der geschäftlichen Thätigkeit einen „guten Klang". Neben Eisenbahnactien begegneten Industriewerthe und Bankpapiere anhaltender Nachfrage und selbst die Rentenwerthe und mit diesen die Eisenbahn-Obligationen fanden wieder Gnade vor den Augen der Börse. Die Course setzten bereits auf einem gegen gestern erhöhten Niveau ein, im Fluge waren weitere Avancen genommen, aber noch immer kam neue Nachfrage, während zum Theil der entsprechende Nachschub an Waare fehlte. Unter der Hand verwandelt sich jetzt Alles, was früher geringschätzig weggeworfen wurde, in Gold. Welche Wendung!

Auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds ging es ziemlich lebhaft zu. Reges Geschäft entwickelte sich in 3½ proc. Reichsanleihe (+ 5 ₰), desgleichen in Sächsischer Rente, für welche noch Frage blieb, und in 4proc. Sachsen, welche gleichwie Landrenten höher schlossen. Umsätze fanden ferner statt in Apolda(?) und Gerarer Stadtanleihe, in 4proc. Erbländischen und landwirthschaftlichen Pfandbriefen sowie in Pfandbriefen der Creditanstalt.

Die Eisenbahnactien hatten heute wieder einen guten Tag zu verzeichnen, speciell gilt dies von Böhmischer Westbahn (+ 3,25), Buschtehrader B (+ 0,50), Böhmische Nordbahn, Prag-Duxer (+ 0,50), Localbahn (+ 0,50) und Dortmund-Enschede (+ 0,50) und besonders sind letztere lebhaft gehandelt worden, denen man noch eine weitere Courssteigerung prognosticirt. Mainzer fanden zu gestriger Notiz schlank Nehmer, dasselbe findet Anwendung auf Elbthalbahn, die eine Kleinigkeit im Course erhöhen. Prag-Dux fest und beliebt, Saalbahn waren 1 Proc. höher anzubringen, ebenso fanden sich Käufer für Weimar-Gera zu wenig ermäßigter Notiz.

Für Bankactien zeigte sich heute erhöhtes Interesse. Mit Vorliebe wurden wieder Leipziger Credit (+ 0,50) gekauft, Leipziger Bank tendirten recht fest, Berliner Disconto haussirten um 2, Berliner Handel um 2,25, Darmstädter um 1,50, Deutsche Bank um 0,75, Mitteldeutsche Credit um 1, Dresdner Bank um 0,70 und Oesterreichische Credit um 1 Proc. Zwickauer Bank nahmen eine Ausnahmestellung insofern ein, als dieselben trotz herabgesetzter Notiz Liebhaber nicht fanden.

Von den Industrie-Actien waren wieder Jute-Actien von Käufern stark umworben; es lagen für diese Werthe sehr belangreiche Kaufordres vor, doch machte sich trotz der erheblich gestiegenen Course — Gerarer Jute haussirten um 3 resp. 4 und Casseler Jute um 1,75 Proc. — Material sehr knapp, so daß noch lebhafter Begehr vorherrschend blieb. Im Vordergrunde der Bewegung standen ferner: Dortmunder Union (+ 2) und Gelsern (+ 1,50); höher stellten sich außerdem: Kirchdorfer (+ 1,25), Rette (+ 0,50), Norddeutscher Lloyd (+ 0,50) und Thüringer Gasactien (+ 0,50). Recht fest waren Werschauer, Altenburger Brauerei, Größnitzer, Sächsische Wollgarn, Niederschlema, Westeregeln und Immobilien. Lauchhammer und Hartmann erlitten eine Kleinigkeit im Course, fanden aber leicht Nehmer.

Unter den Kohlen- und bergleichen Werthobjecten nahmen Zeitzer Paraffin wieder eine hervorragende Stellung ein, dieselben nahmen bei animirtem Verkehr einen ferneren Coursaufschwung von 1,50 Proc., ebenso avancirten Sächsisch-Thüringische um 3,50 und auch Zwickau-Rottmannsdorf wurden in die Bewegung mit hineingezogen, indem dieselben 1 Proc. höher gut zu lassen waren. Außerordentliche Beliebtheit entwickelte sich ferner für Mansfelder Kuxe, die den stolzen Cours von 600 erreichten, zu welchem unbedingt noch belangreiches Material zu placiren gewesen wäre, wenn solches zur Verfügung gestanden hätte. Angesichts der überaus günstigen Nachrichten, welche über die geschäftliche Lage der Mansfelder Gewerkschaft vorliegen, glaubt man eine fernere Hausse der Kuxe in Aussicht nehmen zu können. Beliebt waren sonst noch: Gelsenkirchen (+ 2 Proc.), Hibernia (+ 1 Proc.), Oelsnitzer Kuxe und Preßnitzer Prioritäts-Actien.

Wie bereits oben bemerkt, machte sich heute erhöhte Nachfrage für Eisenbahn-Obligationen geltend, deren Course mehrfach Avancen durchsetzen konnten.

Der Markt für ausländische Staatsfonds entrollte ein recht freundliches Bild; Courssteigerungen bildeten bei lustiger Stimmung die Regel, besonders standen österreichische und ungarische Renten, Rumänier, Russen und Italiener in Gunst.

Wechsel fortdauernd angezogen. Gehandelt wurden vorzugsweise Holland (+ 5 ₰), Belgien (+ 5 ₰), London und Italien, welche beide Devisen etwas im Course nachgaben, London in beiden Sichten blieb jedoch gesucht; kurzes Paris ging gleichwie kurzes Wien (+ 40 ₰) mehrfach um, langes Wien schließlich noch verlangt.

Von Sorten erhöhten österreichische Noten ihren Cours um 40 ₰; wesentlich höher stellten sich russische Noten, von welchen jedoch verhältnißmäßig nur wenig Material am Markt war, so daß der Bedarf bei Weitem nicht gedeckt werden konnte.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 3. September. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 31. August.*)

Notenumlauf	388 500 000 Zun.	16 100 000 fl.
Metallschatz in Silber	153 700 000 Zun.	500 000 „
Metallschatz in Gold	59 500 000	unverändert
In Gold zahlbare Wechsel	19 900 000 Zun.	100 000 „
Portefeuille	152 100 000 Zun.	15 000 000 „
Lombard	21 400 000 Zun.	600 000 „
Hypotheken-Darlehne	102 400 000 Zun.	100 000 „
Pfandbriefe in Umlauf	97 300 000 Zun.	200 000 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. August.

Berlin, 3. September. Börsenbericht. Die Sonnabendbörsen waren im Allgemeinen fest; aber das Geschäft entwickelte sich nicht mit derselben Lebhaftigkeit, wie in den Tagen vorher. In Wien erhielten sich böhmische Bahnen im Vordergrunde auf die Voraussetzung einer großen Zucker-Campagne und auf den sich fortdauernd steigernden Kohlenverkehr. Lombarden und Buschtiehrader waren auf Arbitrage-Verkäufe matt. In Paris wirkten Prämien-Deckungen für französische Renten, Spanier und Kupferwerthe günstig. Die Londoner Börse war sehr still und fest. Die heutige Börse begann hierselbst in sehr fester Haltung, und zwar wirkte die unaufhörliche Hausse auf dem Montanactienmarkt anregend auf die anderen Gebiete. Obwohl die Nachrichten über den Abschluß eines internationalen Schienencartells noch keine bestimmte Bestätigung erfahren hatten, machte sich doch ein starkes Deckungsbedürfniß im Verein mit großen Provinzkäufen geltend, so daß die leitenden Speculationswerthe, wie Bochumer und Dortmunder, sehr große Coursgewinne verzeichnen konnten. Auch für Bank-Actien machte sich eine sehr feste Stimmung geltend. Im Vordergrunde des Interesses standen Berliner Handels-Gesellschaft, welche in Posten zu schnell steigendem Course aus dem Markt genommen wurden. Auch Commandit, Deutsche und Credit waren fest. Von Eisenbahnactien waren heimische Werthe ruhig, bei Beginn theilweise sogar etwas schwächer, bald aber gleichfalls erholt. Dagegen lagen österreichische Bahnen ziemlich schwach, namentlich für Franzosen und Lombarden trat reges Angebot hervor. Fremde Fonds konnten sich bei mäßigem Geschäft gut behaupten; in russischen Fonds ruhte der Verkehr nahezu vollständig, Rubelnoten waren gut behauptet. Von speculativen Industriewerthen notirten Lloyd ca. 2½ Proc. höher. Während der zweiten Börsenhälfte veranlaßten Realisirungen eine Abschwächung, welche sich indessen durchweg innerhalb enger Grenzen hielt. Für Berliner Handelsantheile sowie für speculative Bergwerksactien erhielt sich lebhaftes Interesse; in letzteren gestaltete sich das Geschäft zeitweise äußerst erregt. Auf dem Bahnenmarkt schlugen Dortmund-Gronau auf günstige Verkehrsnachrichten steigende Richtung ein. Oesterreichische Transportwerthe blieben schwach. Schweizer Bahnen, Mittelmeer- und Warschau-Wiener Eisenbahnactien erfuhren geringe Veränderungen. Ausländ. Fonds fanden wenig Beachtung, das Gleiche gilt von russischen Werthen. (B. Z.)

Wien, 3. September. Auch an der heutigen Vorbörse ist das Geschäft in Speculations-Papieren ganz stille und belanglos geblieben; dagegen hat die Hausse in böhmischen Bahnen und Industriepapieren weitere stürmische Fortschritte gemacht, und ebenso waren Industriepapiere lebhaft begehrt und steigend. Renten hatten schwaches Geschäft bei behaupteten Coursen, Staatsbahnactien sprachen sich matter aus. Valuten notiren ohne Aenderung. Die Versorgung war leicht bei billigerem Geldstande; der Umstand, daß heute auch für zwei Arrangements reportirt werden durfte, da auf Freitag das jüdische Neujahrsfest fällt, erschwerte den Verkehr in Cassapapieren. Bei Beginn der Mittagsbörse hielten sich die Course ziemlich fest. Die Tendenz bleibt andauernd sehr günstig, aber der Verkehr ist doch nur sehr unbedeutend, da die Kauflust blos den Specialitäten gilt, sonst aber keine Nachfrage besteht. Credit und Staatsbahn sind flau. Devisen und Valuten flau. Schluß: ruhig. Credit 313,60.

Berlin, 3. September. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,50 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,75 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 33,25 bz., Bukarester 20-Frcs.-Loose 48,25 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,00 bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose 33,90 bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose 43,00 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,40 bz., Neuchateler 10-Frcs.-Loose 19,00 Br., Pappenheim. 7-fl.-Loose 24 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 71,50 bz., Türkische 400-Frcs.-Loose 33,50 bz. G., Venetianer 27,00 Br.

Frankfurt a. M., 3. September. Egyptische 4proc. unificirte Obligationen 85,90 bz. G.

Frankfurt a. M., 3. September. Deutsche Verlagsanst. 247,00 bez. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 284,90 bez., Badische Zucker Waghäusel 90,90 G.

Frankfurt a. M., 3. Septbr. (Schluß.) Ziemlich fest. 4½ proc. egypt. Tributanleihe 86,50, Dresdner Bank 140,30, Riebeck 176,00, Anglo-Continental (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 126,50, Privatdiscont 2 Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 261, Franzosen 209¾, Galizier 174¼, Lombarden 93¾, Egypter 85,70, Disconto-Commandit 226,70.

Frankfurt a. M., 3. September, 5 Uhr 50 Min. 5½ procent. chines. Anleihe schloß an heutiger Börse 113,90. — Effecten-Societät. Creditactien 260⅞, Franzosen 209⅝, Lombarden 92⅞, Galizier 174⅝, Egypter 85,80, 4proc. ungar. Goldrente 84,50, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 135,30, Disconto-Commandit 227,00, Dresdner Bank 140,70, Mecklenburger 158,00, Laurahütte 130,00. Fest. — (Schluß.) Creditactien 260⅞, Franzosen 209⅝, Lombarden 93⅛, Galizier 175, Egypter 85,80, 4proc. ungar. Goldrente 84,60, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 135,70, Disconto-Commandit 226,80, Dresdner Bank 141,00, Mecklenburger 158,00, portugiesische Anleihe 65,80, Laurahütte 130,00. Ruhig.

Breslau, 3. September, Nachmittag. Fest. 3½ procentige L.-Pfandbriefe 102,20, 4proc. ungar. Gold per Ultimo 84,50, 1880er Russen per Ultimo 84,00, 1884er Russen per Ultimo 98,90, Breslauer Discontobank 115,00, Breslauer Wechslerbank 106,25, Schles. Bankverein 124,75, Creditactien per Ultimo 164,00, Donnersmarck 67,25, Oberschlesische Eisenbahn 107,75, Opp. Cement 132,00, Grosch. Cement 160,00, Laurahütte 132,00, Verein. Oels 94,00, österr. Banknoten 166,45, russische Banknoten 204,50, schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 131,00.

Hamburg, 3. September, Nachmittag. Fest. Preußische 4proc. Consols 107½, Silberrente 69, österr. Goldrente 92⅜, 4proc. ung. Goldrente 84¼, 1860er Loose 119, Italien. 97⅛, Creditactien 261, Franzosen 524, Lombarden 231, 1877er Russen 99⅞, 1880er Russen 83⅝, 1883er Russen 109⅝, 1884er Russen 94, II. Orientanleihe 59⅝, III. Orientanleihe 59⅝, B. Handelsg. 175⅞, Deutsche Bank 174, Disconto-Commandit 226⅞, Hamburg. Commerzbank 132⅞, Nationalbank für Deutschland 121⅞, Nordd. Bank 170, Gotthardbahn 134¼, Lübeck-Büchen. 168½, Marienburg-Mlawkaer Bahn 68⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 157, Ostpreuß. Südbahn 115⅞, Unterelb. Pr.-A. 98¼, Laurahütte 131⅞, Nordd. Jute-Spinnerei 144¼, Privat-Disc. 1⅞ Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 125⅞.

Bremen, 3. September. Nordd. Lloyd per Cassa 141 G., per ult. Sept. 141 bez., Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun" per Cassa 126 G., Deutsche Dampfsch.-Rhederei-Ges. „Hansa" per Cassa 137½ Br., Bugsir-Gesellschaft „Union" 92 bez., Wollwäscherei per Cassa 119 Br., Wollkämmerei 184½ G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinn. 171 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 140 bez., Bremer Pferdebahn per Cassa 128 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 100½ G., Actiengesellschaft „Weser" per Cassa 107 G., Hemel. Action-Brauerei per Cassa 101 G., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff —,—, Bremer Cigarrenfabriken 120 G., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 154½ Br., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 441 G., per ultimo September —,—, 5procentige St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 326 Br., per ult. September —,—, do. do. do. preferred 266 Br.

Wien, 3. September, Nachmittags 5 Uhr 25 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 313,50, 4proc. ung. Goldrente 101,87½. Still.

Amsterdam, 3. September. Hamburger Wechsel 58,85, Wiener Wechsel 96,50.

London, 3. September, Nachmittag. Fest. Engl. 2¾ proc. Consols 97⅞, preuß. 4proc. Consols 105, italien. 5proc. Rente 95⅞, Lombarden 9⅝, 5proc. Russen von 1873 98⅝, convert. Türken 14⅝, österr. Silberrente 67, österreichische Goldrente 91, 4proc. ungarische Goldrente 83¼, 4proc. Spanier 74⅝, 5procent. privil. Egypter 103, 4proc. unificirte Egypter 85⅞, 3procent. garant. Egypter 100⅞, 4½ procentige egypt. Tributanleihen 87, convertirt. Mexikaner 40⅞, 6proc. consol. Mexikaner 94, Ottomanbank 11, Suezactien 87, Canada Pacific 56⅞, De Beers Actien 26¼, Platzdiscont 2¼.

London, 3. September, Nachmittags 6 Uhr 35 Min. Preuß. Consols 105, englische 2¾ proc. Consols 98⅛ ex., conv. Türken 15, 1873er Russen 98⅞, Italiener 95⅞, 4proc. ung. Goldrente 83⅞, 4proc. unific. Egypter 85⅞, Ottomanbank 11, 6proc. cons. Mexikaner 94⅞, Tributanleihe —,—, Silber 42⅞. — In die Bank flossen heute 23 000 £.

Paris, 3. September, Nachmittags. Fest. 3½ proc. amortisirt. Rente 86,50, 3proc. Rente 84,07½, 4½ proc. Anleihe 105,55, ital. 5proc. Rente 97,10, österr. Goldrente 93⅞, 4procent. ungar. Goldrente 84⅞, 4procent. Russen von 1880 84,65, 4procent. unificirte Egypter 434,37, 4procent. Spanier äußere Anleihe 75⅞, convertirte Türken 15,17½, türkische Loose —,—, 4proc. privil. Türken-Obligationen 422,00, Franzosen 536,25, Lombarden 236,00, do. Prioritäten 307,50, Banque ottomane 532,50, Banque de Paris 843,75, Banque d'escompte 528,75, Crédit foncier 1365,00, do. mobilier 397,50, Meridionalactien 785,00, Panama-Canal-Actien 252,50, do. do. 5procent. Obligationen 246,00, Rio Tinto-Actien 568,75, Suezcanal-Actien 2213,75, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,40.

Petersburg, 3. September. Wechsel auf London 90,25, russische II. Orientanleihe 97½, do. III. Orientanleihe 97½, do. Anleihe von 1884 —,—, do. Bank für auswärtigen Handel 240, Petersburger Disconto-Bank 636, Petersburger intern. Bank 446, russ. 4½ proc. Bodencreditpfandbriefe 139⅞, gr. russische Eisenbahnen 245, Kursk-Kiew-Actien 335.

New-York, 3. September. Feiertags wegen findet heute keine Börse statt.

Buenos-Ayres, 2. September. Gold-Agio 46,75 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 18. Aug., 21⅞ % in Gold.	Valparaiso, 16. Aug., 90 T. 26⅞ d.
B.-Ayres, 30. Juni, 47⅞ d.	Bombay, 31. Aug., 4 M. 1 s 4⅞ d.
R. Janeiro, 29. Aug., 26⅞ d p. Mr.	Singapore, 31. Aug., 3 M. 3 s 1⅞ d.
Manila, 27. August, 3 s 5 d.	Hongkong, 31. Aug., 4 M. 36⅞ d.
Kalkutta, 31. Aug., 4 Mt. 1 s 4⅞ d.	Shanghai, 30. Aug., 6 M. 50⅝ d.

* **Frankfurt a. M.,** 3. September. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 126,30 Br., 124,30 G.

Wollberichte.

Breslau, 3. September. (Wollberichte der Handelskammer.) Im Laufe des Monats August d. J. wurden bei ruhigem Geschäftsgange etwa 1000 Centner gewaschene Wollen, größtentheils polnischen Ursprungs, an deutsche Fabrikanten zu unveränderten Preisen verkauft. In ungewaschenen Wollen wurde ein annähernd gleiches Quantum umgesetzt.

§§ **Warschau,** 2. September. (Original-Wollbericht.) Die Geschäftsabschlüsse am hiesigen Platz beschränkten sich während der letzten vierzehn Tage meist auf gröbere Wollen, die von inländischen Fabrikanten gekauft wurden, während für die besseren Wollen die entsprechenden Käufer fehlten. Die Stimmung hat sich wesentlich befestigt, da die Fabrikanten für ihre fertigen Fabrikate flotten Absatz haben. Man verkaufte hier Einiges von guten polnischen Tuchwollen à 90—95 Thlr. polnisch an inländische Fabrikanten, ferner 250 Centner Lubliner Wollen an einen Berliner Großhändler à 90 Thlr. polnisch pro Centner. Inländische Fabrikanten acquirirten ca. 500 Stein grobe, weiße Wolle à 8,75 Rubel, 300 Stein gute, grobe litthauische Wolle à 6 Rubel und 450 Stein feine litthauische Wolle à 11,50 Rubel pro Stein. In der Provinz haben unseres Wissens noch nur unbedeutende Verkäufe ebenfalls an inländische Fabrikanten stattgefunden und sind folgende Abschlüsse zu unserer Kenntniß gelangt. Im Wloclawsker Kreise 200 Ctr. Rusticalwolle à 65—67 Thlr.; im Koniner Kreise 300 Ctr. Mittelwolle à 75—78 Thlr. und im Plocker Gouvernement einige Hundert Centner bessere Wollen à 90—100 Thlr. polnisch pro Centner. Hier wurden in letzter Zeit nur kleinere Partien meist mittlerer Wollen umgesetzt.

London, 1. September. Wolle. Seit dem letzten Bericht ist unser Markt ruhig geblieben, indessen besteht volles Vertrauen in die kommende Versteigerung. Sie wird am 18. d. M. beginnen und die Zufuhren haben sich nicht wesentlich verändert. Sie betragen bis heute: 47 019 B. Sidney, 13 014 B. Queensland, 22 035 B. Port Phillip, 7303 B. Adelaide, 195 B. West-Australien, 4857 B. Tasmania, 64 523 B. Neu-Seeland, 46 781 B. Cap und 20 374 B. Natal, zusammen 226 104 Ballen. Von diesen gehen für Durchfuhr ab 5000 B. australische und 27 000 B. Cap.

Mailand, 31. August. Seide. (Wochenbericht des „Il Sole".) Die Geschäfte dieser Woche waren noch spärlich und schleppend und man kann im Allgemeinen sagen, daß, einige Posten bester Gregen ausgenommen, die zu vollen Preisen abgingen, eher Schwäche herrschte. Zwar fehlt die Nachfrage nach verschiedenen Artikeln nicht, aber die herrschende Meinung hat sich gegen Abschlagsbegehren aufzulehnen und so werden die Geschäfte gehemmt.

Mailand, 1. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 130 B. Gregen, 20 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 13 740 kg. Bedeutendere Geschäfte sehr selten. Preise im Allgemeinen fest.

Lyon, 1. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 31 B. Organzin, 11 B. Tramen, 79 B. Gregen und hat 103 B. gewogen im Gesammtgewicht von 14 272 kg. Markt regelmäßig. Preise fest.

WTB. **Bradford,** 3. September. Wolle ruhig, aber stetig, Merino kaum behauptet, Garne ruhig, unverändert, Stoffe unverändert.

Havre, 3. September. Baumwolle stetig. September 66⅞, October 66, December 63, Januar 62⅞, Fest.

WTB. **New-York,** 3. September. Baumwolle in New-Orleans 9 11/16.

Manchester, 1. September. (Von John Munn & Co.) Baumwollwaaren waren in dieser Woche nur schleppend gefragt. Die Umsätze waren weder zahlreich noch von größerem Umfange. Preise sind im Ganzen fest. — Garne stetig; in den letzten Tagen machte sich eher mehr Frage geltend. Spinner verlangen für die meisten Sorten etwas höhere Preise, können aber nicht viel mehr wie in der Vorwoche bedingen.

Bielefeld, 30. August. Leinen. In Beilleinen und Tischzeug fanden angesichts der knappen Lagerbestände und steigenden Garnpreise zu heutigen sehr gedrückten Preisen noch einige größere Abschlüsse in Leinen für Lieferung im Laufe des Winters statt. In Tischzeug war das Geschäft befriedigend. (D. L.-Z.)

Shanghai, 30. August. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 6½, Catties 8¼ pfd. 1 Tael 91 C. — Exporten. Tendenz für Seide: Ruhig. Nr. 4 Tsatlee 3,90 Taels. — Wechselcours auf London 50⅞ d.

Bombay, 31. August. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 R. 6 A. per Stück, 8¼ pfd. Shirtings 3 R. 13 A. per Stück. Dhollera new good 200 R. per Candy. Wochenexport 2000 Bll. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Bankwechsel, 1 s 4⅞ d.

Kalkutta, 31. August. 7pfd. Shirtings 3 R. 9 A. per Stück, 8¼ pfd. Shirtings 4 R. 8 A. per Stück. Twist, 40er Donnerwolle 4¾ A. per Mound. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig aber stetig. Jute good native 1. Marks 28¼ R. per Ballen. — Salpeter 6⅞ R. per Maund. — Leinsaat (small grain) 4⅞ R. per Maund. — Raps (brown Patna) 4¼ R. per Maund. — Reis (Ballam) 2 11/16 R. per Maund. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Bankwechsel, 1 s 4⅞ d. Fracht 35—45 s.

Hongkong, 31. August. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Flau. Grey Shirtings 6¼, Catties 8¼ pfd. 2 $ 25 c. Water Twist 10/16 95 $. — Exporten: Thee, Totalexport bis dato 59 Millionen Pfund. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel 35⅞ d.

Brünn, 3. September. Der heutige Tuchmarkt hatte einen recht flotten Verlauf, besonders für Loudenwaaren, Humpoletzer, Reichenauer und Wildenschwerter Wintertuche, sowie Bitischer Tuche waren in großen Quantitäten auf dem Markte, wo sich auch zahlreiche Kundschaften aus Mähren, Schlesien, Galizien und mehrere Pester Grossisten eingefunden hatten. Der größte Theil der Zufuhren wurde zu steigenden Preisen aufgekauft. Das Incasso ist nicht ungünstig. Der Ledermarkt verlief bei bedeutenden Zufuhren ohne regere Nachfrage. In Folge dessen verbilligten die Preise etwas niedriger als beim letzten Markte. Ein großer Theil der Zufuhren blieb unverkauft.

Nordhausen, 3. September. Butter 1,80 ℳ, Eßbutter 2,00 bis 2,40 ℳ — Eier 1,00—1,10 ℳ per 1 kg.

Berlin, 3. September. Eier. (Marktbericht für den Großhandel im Börsenverkehr.) Normale Eier je nach Qualität von 2,60 bis 2,75 ℳ per Schock. Aussortirte, kleine Waare je nach Qualität von 2,00—2,05 ℳ per Schock. Tendenz: Fester.

Berlin, 2. September. (Wochenbericht für Stärke und Stärke-